MAGIC
BAKING POWDER

In Canada hergestellt.
Enthält kein Alaun.
Ein neuer Beweis für die Güte der Gillett-Fabrikate.

war eine von 6 Mitgliedern der Familien Wallace und Thomas McNabb, welcher die Car lenkte. Herr McNabb geriet in einen unsichtbaren Irrigations Graben, als die Car mit einer Geschwindigkeit von 6 Meilen lief. Die Car überschlug sich und das Mädchen wurde von einer Medizin Kiste vor den Kopf geschlagen. Sonst wurde niemand verletzt, auch die Car nicht beschädigt.

Ogden Werkstätten werden angefangen.

Calgary. — Mit dem Betrieb der Ogden Werkstätten wird am 1. Februar begonnen werden, wobei ungefähr 400 Mann beschäftigt werden, gemäß den Aussagen von General Superintendent A. Price. A. L. Sport, welcher während der letzten zwei Jahre Ober Mechaniker der Alberta Division war, wird wahrscheinlich zum Superintendenten der Werkstätten ernannt werden. Obgleich alle Gebäude die die Ogden Werkstätten bilden, am ersten Februar nocht nicht betriebsfähig sein werden, ist die Tatsache, daß sie soweit fertig sind, das 9 Monate, nachdem mit dem Bau begonnen wurde schon 400 Mann beschäftigt werden sollen, ein Rekord für schnelles Bauen in West Canada. Die Eröffnung der Werkstätten meint für Calgary einen bedeutenden Bevölkerungs Zuwachs.

Wölfe richten viel Schaden an.

Magrath. — Reiter die vor den benachbarten Ranches in die Stadt kommen, berichten, daß die Wölfe dieses Jahr außerordentlich wild seien und unter den Viehherden bedeutenden Schaden anrichten. Alte Ansiedler erklären, daß sie sich nicht besinnen können, daß die Wölfe je so wild gewesen seien und es unglaublich ist, was sie für Schaden anrichten. Mehrere Wölfe sind schon getötet worden, aber ein großer Wolf der der Führer eines Rudels von ungefähr 30 ist, muß noch getötet werden. Man glaubt wenn man diesen getötet hat, wird der Mut der anderen, die alle Cowboys sind, fest und die Bevölkerung von so viel Vieh wird nachlassen.

Ein hiesiger Fleischer erlebte ein aufregendes Abentuer mit einem Hirsche, den er zu Gesicht bekam, als er auf einer Ranch Vieh besichtigte. Er beschloß wenn möglich, das Tier lebend zu fangen und machte sich sofort auf die Jagd. Die Möglichkeit eines solchen Fanges war schwach, bis sie zum Milch River kamen, in welchen sich der Hirsch hineinstürzte. Der Fleischer warf seinen Lasoo und zielte so gut, daß es ihm gelang denselben um die Hörner zu schlingen und den Hirsch, wenn auch erschöpft, so doch lebend ans Ufer zu bringen.

Ins Eis eingefroren gefunden.

Edmonton. — Auf dem Athabaska Fluß, nahe dem Holmes Crossing, wurde die schon stark verweste Leiche eines Mannes gefunden, die schon vor dem Einfrieren im Wasser gelegen haben muß, da der Körper ins Eis eingefroren war. Es war nur noch wenig Fleisch an den Knochen, aber aus der Größe des Körpers glaubt man schließen zu dürfen, daß es die Ueberreste von Jack Dwyer, dem Fährmann auf dem McLeod Flusse sein sollen. Im Juni vorigen Jahres fiel Dwyer von seinem Boot und ertrank, während sein Körper niemals gefunden worden war.

Neue Fabrik für Medicine Hat.

Medicine Hat. — Die Medicine Hat Pump und Preß Co. hat einen Bauerlaubnißschein herausgenommen für ihre neue Fabrik, die neben der Wetaskawin Bedding Co errichtet werden soll. Das Gebäude soll $25,000 kosten, 55 Fuß Front und eine Tiefe von 100 Fuß, erhalten und ein Stockwerk erhalten. Mit dem Bau soll sobald die Witterung es erlaubt, begonnen werden.

Feuerspritze rennt Gebäude um.

Wetaskawin. — Ein ernster Unfall hätte sich hier kürzlich beinahe ereignet, als der Schlauchwagen der Feuerwehr mit einem Gebäude zusammenstieß. Die Feuerwehr eilte zu einem Brande in der Wohnung von E. H. O'Brien, und als sie um eine Ecke bogen, stieß der Schlauchwagen mit einem Gebäude zusammen, daß gerade auf die Straße gezogen wurde. Die auf dem Schlauchwagen befindlichen Leute wurden hinunter geschleudert, erlitten aber keine ernsthaften Verletzungen. Den Anstrengungen des Kutschers gelang es ein Ausreißen der Pferde zu verhindern.

Großfeuer in Edmonton.

Edmonton. — Während das Thermometer weit unter Zero war, brach in Reds Bazaar, einem zweistöckigen hölzernen Gebäude an Jasper und zweiter Straße ein Feuer aus, welches das Gebäude bis auf den Grund zerstörte. Da in den städtischen Wasserwerken gerade ein Bruch passiert war, war die Stadt für eine Stunde ohne Wasser, und man fürchtete, daß alle umliegenden hölzernen Gebäude ein Raub der Flammen werden würden. Die Feuerwehr war machtlos und mußte sich darauf beschränken, die nächsten Gebäude niederzureißen, um das Feuer von weiterem Umsichgreifen abzuhalten. Die Ursache war ein schadhafter Schornstein. Der Verlust beträgt $10,000 und ist völlig durch Versicherung gedeckt.

Besenfabrik im Gefängnis.

Lethbridge. — Es verlautet, daß binnen kurzem im hiesigen Gefängnis eine Besen Fabrik errichtet werden soll, welche gegen 100 Gefangene beschäftigen und täglich ungefähr acht bis zehn Dutzend Besen liefern soll.

Möchte gern einen Mann haben.

Edmonton. — Eine Frau aus Hamilton, Ont., hat an den Sekretär der Central Alberta Development League geschrieben, daß sie gern einen Mann haben möchte. Sie schreibt: „Ich würde gern Land in Central Alberta kaufen, wenn Sie mir einen reichen Mann finden könnten. Ich besitze etwas Eigentum und würde gern auf die Farm gehen, oder auch in irgend ein anderes Geschäft. Wenn Sie also tun können, was ich wünsche, bitte schreiben Sie mir und ich werde mein Eigentum verkaufen und nach Alberta kommen." Die League würde sich freuen, wenn die Dame aus Hamilton nach hier käme. Sie denken, daß wenn dieselbe hier wäre, mit ihren materiellen und anderen Vorzügen, sie die Wahl unter allen ledigen Leuten des Distrikts haben könnte.

2 Oesterreicher verbrannt.

Edmonton. — Das Feuer, welches den Herr Block völlig zerstörte, hat 2 Oesterreichern das Leben gekostet. Als man die Ruinen absuchte, fand man die verbrannten Körper zweier Männer, deren Identität bis jetzt noch nicht festgestellt werden konnte. Alles was man weiß ist, daß es zwei Oesterreicher waren, die bei einem Oesterreicher, namens Jos. Pavich wohnten, deren Namen er aber nicht angeben konnte.

British Columbia.

Suffragetten Unfug.

Vancouver. — Briefe, welche die Folgen der kürzlichen Demonstration der Suffragetten in London tragen, in welcher sie Flüssigkeiten in die Postkasten schütteten, sind hier angekommen, mit der Bitte dieselben zu bestellen, wenn die Adressen entziffert werden können. Einige der Briefe sind mit Creosot bedeut während andere durch Tinte unlesbär gemacht wurden. Der Londoner Postmeister sandte den Ausdruck seines Bedauerns über das Vorkommniß.

Wahrscheinlich ertrunken.

Prince Rupert. — Man glaubt, daß Peter Freeman ein Fischer kürzlich sein Leben nahe Charlotte Island verloren hat. Freemann gehörte der Mannschaft des Halibut Schoners Johanna H. aus Seattle an und war mit einem Genossen in einem kleinen Boote aus, als sie die Richtung im dichten Nebel verloren. Freeman ruderte weiter als sein Genosse vor Erschöpfung in Schlaf verfiel und als erwachte fand er keine Spur mehr von Freeman vor. Am nächsten Tage wurde der Ueberlebende von einem anderen Boote aufgenommen und da man bis jetzt keine Spur von dem Vermißten finden kann, glaubt man, daß er vor Erschöpfung über Bord gefallen und in dem kalten Wasser den Tod gefunden hat.

Mehr Straßenbahnen.

South Vancouver. — Die British Columbia Electric Railway, schreitet mit der Arbeit in dem hiesigen Distrikt schnell vorwärts. Das Schienenlegen hat an Fraser Straße und Ferris Road begonnen und erwartet man den Beginn des Verkehrs im zeitigen Frühjahr.

Indianer getötet.

Vancouver. — Ein Provinzial-Polizist brachte Einzelheiten über einen Mord, der 23 Meilen nördlich von 150 Meilen Haus, begangen wurde nach hier. Die Einzelheiten sind, daß Santa Frank ein Indianer, beschuldigt wurde, das Zelt zweier Weißer betreten zu haben, worauf sich ein Kampf entspann, zwischen den Besitzern der Zeltes, namens Smith und Charles McCornell, bei welchem der Indianer erschossen wurde. McConnell wurde den Geschworenen überwiesen und nach Kamloops in Gefängnis gebracht, während Smith nicht beteiligt sein soll.

Eine Nacht im Blizzard.

Kamloops. — Innerhalb 100 Yards von einem Schutzhause, das sie infolge des fürchterlichen Blizzards nicht finden konten, verbrachte Frau Cornwall, die Frau von Kapitain Cornwall, und ihre Tochter eine schreckliche Nacht im Schnee. Die Mutter kam vor Erschöpfung um, während es der Tochter gelang zu der nahebei gelegenen Heimstätte von Humphry zu kriechen. Sie ist jetzt im Hospital in Kamloops. Frau Cornwall und ihre kleine Tochter fuhren im Schlitten nachhause, als sie vom Blizzard überrascht wurden, der die Pferde so erschreckte, daß sie den Schlitten umwarfen und davonrannten.

Ontario und die Maritim-Provinzen.

Fortschritt im guten Wegebau.

Ottawa. — Gemäß den vorhandenen Statistiken wurde folgendes in bezug auf den Bau guter Wege bis jetzt vollbracht. British Columbia hat in den letzten zehn Jahren 15,000,000 auf Wege und Brückenbau ausgegeben und für die Jahre 1912 bis 1914 ist eine ebensolche Ausgabe vorgesehen. Das ist im Durchschnitt eine jährliche Ausgabe von $5,000,000. Saskatchewan hat für Hauptwege $5,000,000 extra beiseite gesetzt wovon $1,500,000 im laufenden Jahre verwendet werden sollen. Dies ist außer der üblichen Bewilligung von $400,000 aus laufenden Ausgaben. Alberta hat $1,000,000 extra beiseite gesetzt für einen Central Hauptweg von Norden nach Süden und $250,000 wie üblich aus laufenden Ausgaben. Das Manitoba Wege-Gesetz sieht einen Betrag von $200,000 als jährliche Beihülfe für Provinzial Hauptwege vor und verlangt außerdem, daß die Townships, welche ihre Wege verbessern wollen, diese dem Provinzial-Regierung zur Genehmigung vorlegen sollen, worauf sie dann die Erlaubniß erhalten, 50 Jahr Schulscheine auszugeben, welche entweder von der Provinz-Regierung garantiert oder gekauft werden. Ontario gab für Kolonisations-Wege ungefähr $850,000 aus und für Brücken ungefähr $250,000. In 1911 wurden unter dem Wegeverbesserungsgesetz $711,000 ausgegeben von denen die Provinz ein Drittel bezahlte. Quebec borgte $10,000,000 auf 41 Jahre Schuldscheine und machte es durch den Munizipalitäten möglich aus dem Fund mit 2 Prozent für denselben Term zu borgen. Die 3 Hauptwege sind ungefähr 350 Meilen lang und kosten 1,000 per Meile. New Brunswick bewilligt jährlich für Wege $100,000 aber ein neues Gesetz ist für diese Sitzung in Aussicht gestellt. Nova Scotia giebt jährlich ungefähr $250,000 aus und die Munizipalitäten erheben eine Steuer die ungefähr auf $250,000 kommt. Auf Prince Edward Island sind die beiden Städte die einzigen Munizipalitäten und giebt es $32,000 jährlich aus.

Viele Waisen in Gefahr.

Montreal. — Die Nützlichkeit der Feuer-Uebungen in öffentlichen Anstalten, wurde wieder einmal glänzend bewiesen, als kürzlich 200 Waisen zwischen 5 und 7 Jahre alt aus dem Schlafe geweckt wurden und vom 5 Stockwerke aus in Sicherheit gebracht wurden. Die Ursache war ein Feuer, das in dem Asil St. Vincent de Paul, einem der größten Waisenhäuser Montreals ausbrach. Unter dem Befehl der barmherzigen Schwestern, welche die Anstalt leiten wurden die Kleinen schnell in Reihen aufgestellt, und marschierten die Treppen hinunter in das Erdgeschoß. Die Kleinsten wurden von den Schwestern in Arme hinunter getragen. Obgleich es schien, als ob das Feuer zu einer Zeit, gefährlicher Ausdehnung gewinnen wurde, ist der angerichtete Schaden nur [illegible]

Halb Ontario ist trocken.

Die bis jetzt festgestellten Resultate der Lokal Option-Wahl in Ontario sind wie folgt: Trockene Munizipalitäten in 1912 waren 465; gewonnen wurde dies Jahr in 79 Munizipalitäten, davon stimmten für Lokal Option 25; 19 Munizipalitäten stimmten dafür, Lokal Option beizubehalten; eine Munizipalität stimmte für Widderruf; durch die fünfte Klausel wurde das Ausgangsgesetz in 30 Plätzen verworfen und durch glatte Majorität in 15 Orten.

Gefährliche Periode des Frauenlebens von 45 bis 50

Interessante Erfahrungen zweier Frauen — Deren Erfahrungen lesenswert.

White Oak, Ont. — „Bei der Aenderung des Lebens

wenn Aerzte mir nicht mehr helfen konnten und meine Freunde mich aufgaben, hat Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound Wunder für mich. Ich hatte weibliche Krankheiten für Jahre, mein Kopf schmerzte mich sehr zu Zeiten, ich hatte herunterziehende Schmerzen und Rückenschmerz und war sehr blutarm von unmäßigen Ausflüssen. Ich empfehle Ihr Compound sehr warm, und tue alles um es als echte Frauen Medizin bekannt zu machen." — Mrs. Sylvester Manning, White Oak, Ont.

Der Fall von Frau Kirlin.

Circleville, Ohio. — „Ich kann sagen daß ich während meines Lebenswechsels nichts so gut fand, als Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound. Bevor ich eine halbe Flasche eingenommen hatte, begann ich besser zu fühlen, und ich setzte fort es einzunehmen. Meine Gesundheit ist besser als sie für die letzten par Jahre war. Wenn alle Frauen dieselbe einnehmen würden, würden sie unaussprechlichen Schmerzen ausweichen zu dieser Zeit des Lebens." — Mrs Alice Kirlin, 358 W. Mill St., Circleville, Ohio.

Die Aenderung des Lebens ist die kritischste Periode in der Existenz der Frau. Zu solchen Zeiten sollten sich Frauen auf Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound verlassen.

Take Good Care Of The Colts

Es ist billiger, Füllen zu züchten als Pferde zu kaufen. Aber es ist ein Schaden, wenn Sie ein Fohlen verlieren. Halten Sie eine Flasche Kendall's Spavin immer an Hand. Für 25 Jahre hat es sich als sicheres und zuverlässiges Heilmittel erwiesen gegen Spat, Ueberbein, Curb, Splint, Sehnenzerrung und Lahmheiten von anderen Ursachen.

Kendall's Spavin Cure

Fort William, Ont. 19. Dez. 1911
„Ich hatte einen Hengst mit Ihrem Spavin Cure und versuche es jetzt erfolgreich an einem anderen. Ich bin sehr zufrieden mit Ihrer Medizin."
Wir verkaufen $1.00 eine Flasche, 6 für $5. Verlangen Sie von Ihrem Apotheker ein Exemplar unser „A Treatise on the Horse", oder schreiben Sie an

Dr B. J. Kendall Company, 72
Enosburg Falls, Vermont.

Das Färben zuhause

bereitet mir keine Schrecken — vielmehr ist es ein Vergnügen für mich. Selbst professionelle Färber können nicht Resultate aufweisen, wie ich. Das kommt daher, ich gebrauche

DYOLA

Es ist die reinste, einfachste und beste Farbe für die Hausfrau, die man kaufen kann. Nicht einmal die Art der Stoffe braucht man zu kennen. Perfekt können daher nicht vorkommen.

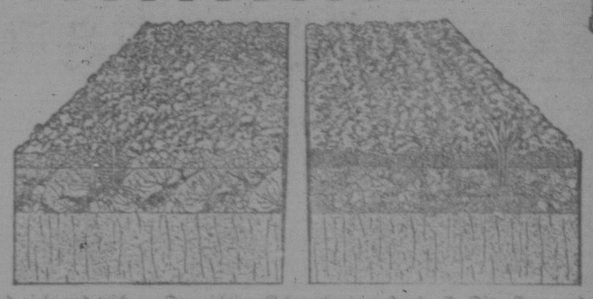
Schreiben Sie für freie Farbenkarte, Beschreibung und Broschüre, die Ihnen sagen wie Sie Ihre alten Kleider erneuern.

The JOHNSON-RICHARDSON CO., Limited, Montreal, Canada.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Winke für Saatbett-Vorbereitungen



Sehen Sie sich die zwei, hier abgebildeten Saat-Bette an. Brechen Sie die beiden Lufträume in den einem und die kompakte Beschaffenheit des anderen. Die Abbildung links zeigt uns, ein durch das gewöhnliche Pflügen und Eggen zubereitetes Saat-Bett. Die auf der anderen Seite zeigt uns die Art eines Saat-Bettes das durch den geeigneten Gebrauch eines J. I. C. Disc Egge, Pflug und Land-Packer zubereitet wurde.

Die Vorzüge des letzten Systems sind viele und wichtige. Die erste Arbeit in der Vorbereitung eines guten Saat-Bettes ist, den Binder mit einer Disc Egge zu folgen. Dies formt einen leichten Strohmist, welcher die im Boden schon vorhandene Feuchtigkeit behält und die Erde weich und feucht hält, und ermöglicht den Farmern 2 bis 3 Wochen früher zu ackern. Wenn ein Disc gepflügtes Land geeggt wird, fällt die lose Oberfläche unter die Furche und füllt so den leeren Raum zwischen der umgekehrten Erde und den Grundboden aus. Auf diese Weise wird kein Luftraum gelassen, welche die Feuchtigkeit aus den Boden zieht, oder die jungen Wurzeln der sprossenden Pflanzen austrocknet.

Boden, welcher erst im Frühjahr gepflügt wird, ist oft nicht fest genug um das beste Saat-Bett zu machen. Ein Getreide Saat-Bett ist nicht tief, dennoch muß er genug Feuchtigkeit aus den Untergrund ziehen um das Wachstum zu fördern. Es kann keine Luft-Löcher enthalten, sonst verkümmern die jungen Pflanzen.

Der richtige Gebrauch einer J. I. C. Disc Egge und International Land Packers hinterläßt keine Luftlöcher und bereitet das beste Saat-Bett.

Es gibt noch andere gute Punkte in dem Gebrauch von Disc Eggen und Landpacker, die wir in der Literatur über diese Maschinen genau erklären. Sie können die Broschüre von den J. I. C. Lokal Agenten erhalten oder wird Ihnen dieselbe direkt zugesandt, wenn Sie an die nächste Filiale schreiben. Wenn Sie bei den Agenten vorsprechen oder an eine der Filialen schreiben, können Sie alle Tatsachen über die Zubereitung eines guten Saat-Bettes lernen.

Western Canadian Branches
International Harvester Company of America
(Incorporated)

Brandon, Man. Calgary, Alta. Edmonton, Alta. Estevan, Sask. Lethbridge, Alta. North Battleford, Sask. Regina, Sask. Saskatoon, Sask. Winnipeg, Man. Yorkton, Sask.

Diese Maschinen sind in Hamilton, Ont., gebaut.

Knappes Entkommen.

Erlebnisse zweier blinder Passagiere eines Hamburger Dampfers.

Wie ein Roman muten die Erlebnisse zweier junger Franzosen an die sich am Abend des 4. September in Hamburg an Bord des Dampfers „Cap Arcona" von der Hamburg-Südamerikanischen Gesellschaft geschlichen hatten, um als blinde Passagiere die Ueberfahrt nach Südamerika mitzumachen. Am 29. September — also nach 25 Tagen — wurden die beiden bei Ankunft des Dampfers in Buenos Aires noch lebend, aber völlig erschöpft und dem Tode nahe unter der Schiffsladung aufgefunden, wo sie während dieser 25 Tage lebendig begraben gewesen waren und während dieser ganzen Zeit nur von Zucker und Bier gelebt hatten.

Die Geretteten sind der 21jährige Mechaniker Adolphe Grede aus Dijon und der 19 Jahre alte Armand Jarguer aus Versailles, ohne Beruf. Der Führer des Dampfers „Cap Arcona", Kapitän Böge, hält beide für Anarchisten, denen der Boden in Deutschland bzw. Europa zu heiß wurde, denn im Besitz des Grede wurde ein schwarz umrändertes Papier gefunden. Innerhalb des Rahmens waren verschiedene Namen angegeben. Darüber stand das Wort „Mort"!!! Die Polizeibehörde hat dieses Papier beschlagnahmt und die beiden jungen Leute in Gewahrsam behalten. Als bei Ankunft des Dampfers „Cap Arcona" in Buenos Aires das Gepäck der Passagiere, das sich im Unterraum der mit Waren aller Art vollgestauten Luke II befand, an Land gebracht werden sollte, glaubte ein Stauer eine menschliche Stimme zu vernehmen, die unter der Ladung hervorzudringen schien und anscheinend um Hilfe bat. Man rief den ersten Offizier und den Kapitän, die ebenfalls den Klageton aus der Tiefe hörten. In fieberhafter Eile wurde nun von zahllosen Händen ein Stück Ladung nach dem andern entfernt.

Eine Stunde verging. Zwischendurch vernahm man allmählich immer deutlicher die klagende Stimme. Da rief ein Mann plötzlich: „Ich sehe einen Arm!" Und tatsächlich ragte zwischen Ballen, Kisten und Kasten ein Arm empor. Noch einige bange Minuten. Und da lag halbaufgerichtet ein Mensch und neben ihm ein zweiter. Sie beschatteten ihre Augen mit der Hand, da sie, so lange Zeit an die Dunkelheit gewöhnt, das eindringende Licht nicht mehr vertragen können. Der Schiffsarzt flößte ihnen vorsichtig etwas heiße Suppe ein. Beide verfielen in tiefe Lethargie, aus der sie sich allmählich erholten. Grede erzählte dann, beide hätten Frankreich auf der Suche nach Arbeit verlassen und zuletzt in Graz (Oestereich) als Mechaniker gearbeitet. Als die Werkstatt geschlossen wurde, seien sie nach mancherlei Entbehrungen völlig mittellos in Hamburg angekommen. Da ein Matrose am Hafen ihnen sagte, in Südamerika könnten sie viel Geld verdienen, hätten sie das Aeußerste wagen und sich auf einem Dampfer verstecken wollen, um auf hoher See den Kapitän zu bitten, als Kohlenzimmer die Ueberfahrt zu verdienen. Abends seien sie an Bord des Dampfers geschlichen, durch eine Luke auf den Schiffsboden geklettert und hätten sich hier zwischen Kisten und Fässern versteckt. Vor Ermüdung seien sie eingeschlafen.

Als sie erwachten, sei über ihnen bereits die Ladung verstaut gewesen. Alle Hilferufe seien ungehört verhallt. „Im Raume herrschte tiefe Dunkelheit, wir wußten nicht, ob es Tag oder Nacht war", so erzählte Grede weiter. „Wir litten entsetzlich Hunger und Durst. Mit einem Taschenmesser bohrten wir in stundenlanger Arbeit eine Kiste an, sie enthielt Zucker, wir aßen ihn gierig. Die Folge war ein wahnsinniger Durst. Wir bohrten in ein Faß in mehrtägiger Arbeit ein Loch und tranken den Inhalt. Während der ganzen Zeit haben wir nur vom Zucker und Bier gelebt. Es war furchtbar..."

— Entsprechend. A.: „Wie bei dieser Hitze sitzest Du im geheizten Zimmer?"

B.: „Ist's so heiß? Da muß wohl mein Thermometer nicht ganz in Ordnung sein."

Ihre Manneskraft kann wieder hergestellt werden.

Starke, lebenskräftige Manneskraft fascinirt Alle, die unter ihren Einfluß kommen. So wahr Sie ein lebendes, athmendes menschliches Geschöpf sind, kann ich **Ihre vitale Manneskraft wiederherstellen.** Es besteht nicht der Schatten eines Zweifels darüber, was ich in dieser Hinsicht thun kann. Aber es ist eine einzige Bedingung dabei, eine Beschränkung, die ich auferlege, ein gewisses feierliches Versprechen, das ich Ihnen abnehme, ehe Sie ein Versprechen von mir erhalten können, nämlich: Sie müssen bedingungslos versprechen, jetzt und für immer jede Verbeugung, schwächendes Uebermaß oder Ausschweifung, denen Sie sich hingegeben haben mögen, aufzugeben; dies aus dem Wege thue ich alles Uebrige. Ueberlegen Sie wohl, was ich sage: Einerlei, in welcher Verfassung Sie jetzt sind, einerlei, was sich früher ereignete, vergessen Sie es einfach und beachten Sie sich in meine Hände: Alles wird nach Wunsch in Erfüllung gehen. Ich gebrauche keine Drogen, keinen Balsam, keine Medizinen; ich lege Ihnen keine närrischen Bestimmungen auf; führen Sie Ihr Leben, wie es Ihnen nur ein natürlich geben Sie sich allen möglichen Freuden hin, aber treiben Sie keine Ausschweifung; denken Sie immer daran. Alsdann kann ich Ihre Lebenskraft wiederherstellen; ich kann Sie aus der Klasse der Halbmenschen herausnehmen und in das strahlende Licht voller, gesunder, zufriedener, männlicher Kraft stellen; ich kann Sie wieder jung fühlen machen und bis zu ein reifes Alter jung fühlend erhalten, weil ich in Ihr System das eine Ding treibe, welches allein im Stande ist, den Organismus im Gleichgewicht erhält, nämlich **Lebenskraft.** Mein **Gesundheits-Gürtel** mit Suspensorium ist das größte, einzige, Mittel zur Selbstbehandlung oder **Wiederherstellen der Lebenskraft,** das die Welt je gekannt und wahrscheinlich je kennen wird. Er wird zwei oder drei Monate lang die ganze Nacht und jede Nacht getragen um die Taille getragen. Auf diese Weise schickt er während Sie schlafen, einen großen, weichen, potenten lebenspendenden Strom von **Lebenskraft** in Ihr Blut, in die Nerven und Organe. Es giebt keinen Moment des Aufschubs. Es hilft Ihnen sofort; er beginnt vom ersten Augenblick des Tragens an Ihnen den Sonnenschein erneuter Energie zu zeigen; er vertreibt die Ohnmacht aus Ihrem Nacken in einer Nacht; er macht einen Mann aus Ihnen, nachdem Sie die Hoffnung in Verzweiflung aufgegeben, einfach weil er Ihnen **Lebenskraft giebt** — was Mannhaftigkeit bedeutet. Ueberlegen Sie nur! Sie haben dieselben Organe, Nerven und Fasern, dieselbe Zusammensetzung, genau wie gesunde, kraftvolle Männer sie besitzen; der einzige Unterschied ist, Sie sind heruntergekommen, Sie bedürfen eines Funkements neuen **Vorrats an Lebenskraft,** und den gebe ich Ihnen. Es liegt kein Grund vorhanden, warum Sie nicht ebenso stark, gesund und kräftig sein sollen, wie der beste, vollblütigste Mann Ihrer Bekanntschaft. Die Sache ist leicht, wenn Sie Ihr Theil erfüllen. Sie brauchen nicht gleich einen **Gesundheits-Gürtel** von mir zu kaufen; setzen Sie sich zuerst mit mir in Verbindung, lesen Sie meine Broschüre durch und, wenn Sie das wünschen, erklären Sie mir Ihre physischen Leiden, damit ich Ihnen rathen kann, später können wir es dann auf irgend welche Weise arrangiren, daß Sie meinen **Gesundheits-Gürtel** probiren. Aber zuerst füllen Sie den Coupon aus und verschaffen Sie sich das Buch gratis, oder sprechen Sie in meiner Office vor. Mein **Gesundheits-Gürtel** heilt auch Rheumatismus, Nieren-, Leber- und Magenstörungen.

Lassen Sie mich Ihnen dieses Buch frei übersenden.

Füllen Sie den Coupon aus; lassen Sie mich Ihnen sogleich mein freies Buch in einfachem versiegelten Couvert zusschicken; es ist reich illustrirt mit Halbton-Photographien; behalten Sie es zum Nachschlagen in der Tasche; lesen Sie das Kapitel über Lebenskraft; lesen Sie das Kapitel über Unvermögen; lesen Sie das Kapitel über jene Themata, die jeden Mann interessiren, jung oder alt, der stark in männlicher Kraft sein möchte. Es ist ein Hoffnungsstrahl, eine sorgfältig geschriebene, interessante Broschüre, die Jedermann besitzen sollte. Schreiben Sie daher heute. Wenn in oder nahe der Stadt ansässig, sprechen Sie in meiner Office vor. Der Gürtel wird zollfrei zugesandt.

Dr. S. C. Sanden Co., 1151 Broadway, New York, N. Y.
Werte Herren: Senden Sie mir Ihr Buch, wie annonciert, frei zu.

Name .....
.....
Adresse .....
.....

Die Engel Land = Company

empfiehlt sich allen Deutschen, die Stadt- oder Landeigentum kaufen oder verkaufen wollen. Außerdem werden Feuer- und Lebensversicherungen aufgenommen und Schiffskarten aller Linien von und nach Europa besorgt. Auch haben wir mit diesem ein Kohlengeschäft verbunden.

Kommt und besucht uns in unserem Büro im Maple Leaf Block

1320 11. Avenue,

oder telephonieren Sie No. 2485.